

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Neue Doppelspitze für U 40

Nina Menneken und Annika Meyer wollen gemeinsam durchstarten



Fotos: Menneken/Meyer

v.l.: Nina Menneken und Annika Meyer

» Als Doppelspitze mit Nina Menneken wird nun auch Annika Meyer ihr Know-how für den Wirtschaftsverein und hier insbesondere für die U 40-Mitglieder einbringen. Die Leiterin der Elbloge im Harburger Binnenhafen verfügt nicht nur über eine geeignete Location, sondern auch über beste Kontakte. Betreiber der Elbloge ist die Agentur ConEvent. Die Elbloge umfasst ca. 350 m² Veranstaltungsfläche. Sechs Eventflächen, die durch flexible Trennwände unterteilt werden können, bieten individuelle

Gestaltungsmöglichkeiten für Veranstaltungen aller Art, beispielsweise Kongresse, Seminare, Tagungen, Meetings, Workshops, Empfänge, Ausstellungen mit bis zu 99 Personen. Der Ausblick ist ein besonderer Pluspunkt: Bei gutem Wetter hat man nicht nur einen traumhaften Ausblick auf den Harburger Binnenhafen, man sieht auch Hamburg in der Ferne und blickt bis zum Fernsehturm oder zur Elbphilharmonie.

Das Duo Menneken/Meyer plant nun für den U 40 vier attraktive Veranstaltungen pro Jahr, bei Bedarf kann die Anzahl auch gern erweitert werden. Angedacht sind Unternehmensbesichtigungen, Workshops oder ausgewählte Highlight-Termine. Die Grundidee ist, den Zusammenhalt der U 40-Mitglieder weiter zu stärken und Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken zu bieten. Drei Termine stehen bereits fest:

● **18.03.14**, Besichtigung der Verkehrsleitzentrale

● **01.04.14**, Workshop mit Tim Wöhler, Dierkes Partner, zum Thema „Die Unternehmensübernahme im Mittelstand - Rechtliche und steuerliche Gesichtspunkte“

● **11.11.14**, Workshop Buddenbrook-Akademie GmbH, mit Susanne Dahncke (Systemischer Coach, Psychologische Managementtrainerin, Diplomkauffrau) und Gundi Kaiser (Dipl. Persönlichkeitstrainerin, Qualifizierte Rating-Beraterin (IHK), Kauffrau), zum Thema „Coaching für die Buddenbrooks - Was Tony, Christian und Thomas vielleicht geholfen hätte“.

Der Wirtschaftsverein freut sich auf viele neue U 40-Mitglieder!

U 40 ab sofort auch bei Facebook unter U 40 // ENTDECKE DIE MÖGLICHKEITEN. IM SÜDEN!

<https://www.facebook.com/groups/627139764023419/>

INHALT

1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
> U 40 mit neuer Doppelspitze
> Frühstück mit dem CDU- Fraktionsvorsitzenden

2 Seite
VISION 2020/50 AKTUELL
> Drei Bundestagsabgeordnete zur Verkehrssituation
> Nachwuchscampus im Fernsehen
DER VORSTAND INFORMIERT
Langjährige Mitglieder werden künftig besonders geehrt
SAVE THE DATE

3 Seite
IM PORTRÄT
Autohaus Kuhn + Witte
AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN
Die neue Citymanagerin setzt auf Vernetzung

4 Seite
KONKRET
Arnold G. Mergell - Klartext zum Neue-Energien-Gesetz
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
WÜNSCHE
IMPRESSUM

Dietrich Wersich zu Gast in Harburg:

Frühstück mit dem Wirtschaftsverein

» Der CDU-Fraktionschef informierte sich über die neuesten wirtschaftlichen Entwicklungen im Bezirk Harburg. Unter dem Motto „Zufrieden leben im Stadtteil“ stattete CDU-Fraktionschef Dietrich Wersich vor Kurzem dem Bezirk Harburg einen Informations-Besuch ab. Doch bevor er mit Vertretern der Harburger CDU, Citymanagerin Melanie-Gitte Lansmann und etwa 50 interessierten Bürgern auf Info- und Gesprächs-Tour durch den Binnenhafen und die Harburger Innenstadt ging, hatte sich Wersich kompetente Gesprächspartner ausgesucht, um sich vorab über die neuesten wirtschaftlichen Entwicklungen im Bezirk Harburg zu informieren. Im Backhaus Wedemann am Veritaskai traf sich der CDU-Mann mit Udo Stein, Arnold G.

Mergell und Uta Rade zum Frühstück und Informationsaustausch. Mit dabei waren zudem die CDU-Bürgerschafts-abgeordneten Birgit Stöver und André Trepoll. In lockerer Atmosphäre standen an diesem Vormittag einige wichtige Themen auf dem Programm. Unter anderem ging es um das Thema studentisches Wohnen in Harburg. „Auch Studenten aus Hamburg entdecken allmählich Harburg als Wohnort. In diesem Bereich sind wir mit einigen Projekten auf einem guten Weg. Je mehr Wohnraum für Studenten geschaffen wird, desto besser ist dies für Harburg“, sagte Udo Stein. André Trepoll gab zu bedenken, dass sich gerade Familien lieber im Umland nach geeignetem Wohnraum umsehen. Um dem entgegenzusteuern,

war von den Vertretern des Wirtschaftsvereins der Wunsch geäußert worden, wieder stärker Flächen für hochwertigen Wohnungsbau auszuweisen. Trepoll: „Harburg hat seine sozialen Probleme. Doch es gibt bereits viele gute Signale, nicht nur in der Harburger Innenstadt.“ Doch auch hier gibt es mit lang anhaltenden Leerständen, wie etwa dem Harburg Center, einige „Baustellen“ um die man sich dringend kümmern muss. „Gerade bei sozialen Entwicklungsprozessen im Innenstadtbereich muss sich die Wirtschaft in Zukunft stärker einbringen“, sagte Wersich. Ein weiteres Ziel müsse es sein - da waren sich alle einig - mehr Technologie-Unternehmen im Hamburger Süden anzusiedeln. „Dafür müssen allerdings weitere Technologie-



Foto: Birtcher

Parks wie der HIT-Technopark in Bostelbek entwickelt werden“, sagte Stein. Und: „Denn gerade kleine Büroflächen für Firmen-Neugründungen sind Mangelware.“ Weitere Themen waren zukunftsfähige Verkehrskonzepte für den Süden, eine Verlängerung der Linie U4 über die Elbe und das Visionspapier 2020/50 des Wirtschaftsvereins. Wersich: „Hamburg und Harburg müssen noch weiter zusammenwachsen. Es wird Zeit, dass wir uns Gedanken machen über den „Sprung über die Elbe 2.0“.“



VISION 2020/50 AKTUELL

Verkehrsinfrastruktur – Der Süden verbindet

Treffen der Projektgruppe mit drei Bundestagsabgeordneten



Foto: SK MEDIASERVICE

➤➤➤ Beim Treffen der Projektgruppe Verkehrsinfrastruktur unter der Leitung von Andreas Schildhauer am 22.01.14 waren diesmal prominente Gäste anwesend: Die Bundestagsabgeordneten Dr. Herlind Gundelach (CDU), Metin Hakverdi (SPD) und Manuel Sarrazin (Die Grünen). Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist ein wichtiger und maßgeblicher Standortfaktor für den Harburger Wirtschafts- und Industriesektor wie auch für den Bereich Wohnen und Lebensqualität. Ein integriertes Straßen- und Bahnverkehrskonzept soll Lösungen für die künftige Neuordnung der Verkehrs- und -durchflüsse, eine zielgerichtete Anbindung und die Überwindung der bestehenden Harburger Verkehrsschneisen (Bahntrasse, B73) aufzeigen. Wesentliche Bausteine sind der Ausbau der A26 Ost als Hafenquerspange, die neue Kattwykbrücke und die Neuordnung des Binnenhafensverkehrs.

➤ Die wichtigsten Ergebnisse dieses Projektgruppentreffens: ● Zum aktuellen Planungsstand der A 26: Der Wirtschaftsverein hält die vorgesehene Trassenführung für akzeptabel. A7/A26 AS Moorburg alt soll im Bestand erhalten werden.

● A26 AS Wilhelmsburg Süd – hier ist der fehlende Nordanschluss akzeptabel.

● Die Verlagerung der Wilhelmsburger Reichsstr. wird sehr begrüßt.

● Bei den innerstädtischen Straßenverkehrsachsen muss die B73 unbedingt als wichtige Querverbindung im Status Quo erhalten werden, ebenso sollte die Bremer Straße als wichtige Ausweichroute im Status Quo erhalten und gepflegt werden.

● Im Binnenhafen ist das Ziel, die Verlagerung des Durchgangsverkehrs an die Peripherie: Verkehrsführung Seehafenstraße – Verlängerung Karnapp – Seevestraße.

● Die Landschaftsbrücke als stadtverträgliche Anbindung zwischen City und Binnenhafen hält der Wirtschaftsverein für unverzichtbar.

● Der Ausbau der U 4 nach Harburg ist nach wie vor ein langfristiges Ziel des Wirtschaftsvereins.

➤ Auch die Bundestagsabgeordneten haben zu einigen Projekten Statements gegeben:

● **Dr. Herlind Gundelach** befürwortet und unterstützt den Bau der A26 Ost (Moorburg-Stillhorn) in der vorgesehenen Planung und ist für die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße.

● **Metin Hakverdi** unterstreicht das strategische Problem: „Der Süderelberaum besitzt nur wenige Verkehrsstrassen. Somit verursacht hier jedes Fahrzeug mehr Probleme als im Norden.“ Er wirbt für den Ausbau der Nord-Süd-Anbindung und befürwortet die Landschaftsbrücke zwischen City und Binnenhafen.

● **Manuel Sarrazin** möchte, dass der LKW-Verkehr in Harburg auf Ziel- und Quellverkehr beschränkt wird. Er hat Sorge, dass die A26 im Bundesverkehrswegeplan nach hinten rutscht und fragt nach Alternativen. Manuel Sarrazin möchte die ÖPNV-Anbindung nach Harburg ertüchtigen, wenn nicht U4 dann Stadtbahn.

Ein weiteres Treffen der Projektgruppe mit den Mitgliedern des Bundestages ist für September 2014 geplant.

Der Nachwuchscampus im Fernsehen

Großes Interesse am Visions-Projekt



Foto: Zand-Vakili

➤➤➤ In Zusammenarbeit mit den Kinderforschern der TUHH wurden vom Wirtschaftsverein Hamburger Schulen und verschiedene Kooperationsunternehmen zusammengebracht, um Schüler durch aktive Beteiligung bei

Experimenten und Projekt-Arbeiten für anschlussorientierte Berufspraktika und Ausbildung/Studium vorzubereiten und zu begeistern. Zukunftorientierte Nachwuchsgewinnung für den technisch-gewerblichen Bereich ist das Ziel. Unterstützt wird das Projekt von der TUHH und der HASPA. Auch das Hamburg-Journal befand das Thema für so spannend, dass zwei Besuche vorgestellt wurden. Hier der Link zur Reportage im Hamburg-Journal auf unserer harburg-vision.de

Seite: https://www.dropbox.com/s/vk9zfxd54hupu9o/NWC_Hamburg_Journal280114.mp4

Präsentiert wurden die 7. Klasse der Goethe Schule Harburg, Stadtteilschule, beim Back-Haus Wedemann und bei Shell Deutschland Oil GmbH in Wilhelmsburg die 8. Klasse vom Heisenberg Gymnasium.

Am 24.03. ist die öffentliche Abschlussveranstaltung mit allen beteiligten Schülern, Schulen und Unternehmen von 17 bis 19.30 Uhr im Audimax I, TUHH.

SAVE THE DATE

● VERANSTALTUNGEN

19.03.14, 18.00 Uhr

Monatsveranstaltung mit Heinrich Ahlers, Vors. der Geschäftsführung der Buss Port Logistics GmbH & Co. KG, „Herausforderungen in der Offshore-Wind-Logistik erfolgreich meistern“

24.04.14, 8.00 Uhr

4. Wirtschaftskonferenz für den Hamburger Süden

03.06.14, 16.30 Uhr

Mitgliederversammlung

03.06.14, 18.00 Uhr

Monatsveranstaltung mit Karl-Heinz Krämer, Vorstand der BlockFoods AG

19.06.14, 9.30 Uhr

Frühstück im Rahmen des Vogel-schießens der Harb. Schützengilde

19.06.14, 12.00 Uhr

Spargelessen im Rahmen des Vogel-schießens der Harb. Schützengilde

21.06.14, 11.00 Uhr

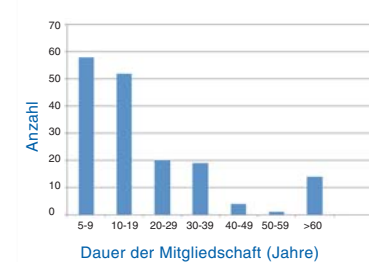
Sommer-Sechskampf „Wildwechsel“ auf dem Schwarzenberg

DER VORSTAND INFORMIERT

Langjährige Mitglieder

Eine Ehrung ist in Planung

Anzahl Mitglieder nach Vereinszugehörigkeit



➤➤➤ Mit seinen rund 250 Mitgliedern ist der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden bezogen auf alle Branchen breit aufgestellt und die Zahl seiner Mitglieder wächst stetig. Der Wirtschaftsverein hat nun eine neue Grafik mit der Verweildauer der einzelnen Mitglieder im Verein erstellt. Dabei ist erfreulicherweise festzustellen, dass ein großer Anteil über lange Jahre dem Verein treu verbunden ist. Der Wirtschaftsverein möchte sich zukünftig gern bedanken und besonders lange Mitgliedschaften würdigen. Es wird eine Ehrung im Newsletter veröffentlicht, und momentan wird darüber nachgedacht, auf welche Überraschung die Mitglieder sich darüber hinaus freuen können. Details dazu gibt es im kommenden Newsletter.

IM PORTRÄT

Vertrauen ist der Antrieb

Neues Mitglied: Das Autohaus Kuhn+Witte in Jesteburg



Geschäftsführerin Kerstin Witte



Das Autohaus in Jesteburg

»»» Jesteburg, rund 30 Kilometer im Süden Hamburgs gelegen, ist nicht nur ein schmucker Ort und Ausgangspunkt für Ausflüge in die Nordheide. Die Gemeinde beherbergt auch ein Juwel unter Deutschlands kundenorientierten Unternehmen: Das Autohaus Kuhn+Witte gehört zu den größten Autohäusern der Marken VW, Audi und Skoda. Mehr als 175 Mitarbeiter konzentrieren sich auf eine gemeinsame Aufgabe: die besten Lösungen für die Kunden zu schaffen. Und zwar mit hervor-

ragendem Service. Das bestätigen nicht nur die Kunden, indem sie dem Autohaus die Treue halten, sondern auch der VW-Konzern: So erhält Kuhn+Witte in schöner Regelmäßigkeit seit Jahren diverse Auszeichnungen für Werkstattleistung, Beratungskompetenz und Kundenzufriedenheit, darunter z.B. den Happy-Customer-Preis und wurde bereits 5 Mal in Folge von VW in das „Forum der Besten“ aufgenommen, einen exklusiven Club von nur 50 Partnerbetrieben deutschlandweit. Um als Unter-

nehmen für die Zukunft gut gewappnet zu sein ist es unerlässlich, auch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter zu investieren. So bildet man bei Kuhn+Witte jedes Jahr ein gutes Dutzend Automobilkaufleute, Mechatroniker und Fachkräfte für Lagerlogistik aus, die nach bestandem Abschluss einen Arbeitsplatz im Unternehmen erhalten. Als erstes VW und Audi Autohaus im Landkreis Harburg setzt Kuhn+Witte verstärkt auf alternative Antriebsarten. Im Herbst 2013 fanden bei den Jesteburgern

die „Erdgaswochen“ statt, in denen der erdgasbetriebene VW eco-up in kostenlosen Probefahrten „zum Anfassen und Er-Fahren“ vorgestellt wurde. Reichlich Anklang beim Publikum fand auch eine Reihe an Informationsveranstaltungen rund um das Thema Erdgas und Mobilität, die das Autohaus im Nutzfahrzeugzentrum an der Hamburger Straße abgehalten hat. Das Jahr 2014 steht nun ganz im Zeichen der Elektromobilität. Als Modellneueinführungen präsentiert das Autohaus Kuhn+Witte den Kleinwagen aus der VW-Familie, den e-up, und im Frühsommer wird der elektrisch betriebene Golf im familientauglichen Mittelklasse-Segment folgen. Damit dem Fahrspaß nichts im Wege steht hat man sich eine eigene Elektrotankstelle auf dem Firmengelände errichtet, direkt neben dem Eingang zum VW-Verkaufsraum. Letzterer wurde unlängst in umfangreichen Umbaumaßnahmen modernisiert und auf jetzt fast 700 m² vergrößert. Das Autohaus Kuhn+Witte finden Sie direkt in Ihrer Nähe, nur 20 Autominuten von Hamburg entfernt: mit den kompetenten Leistungen, die Sie von einem Fachbetrieb erwarten dürfen. Geschäftsführerin Kerstin Witte und ihr Team freuen sich, Sie kennen zu lernen. Telefon 0418/933-0, info@kuhn-witte.de, www.kuhn-witte.de

AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

Melanie-Gitte Lansmann setzt auf Vernetzung

Harburgs neue Citymanagerin sieht viel Potenzial für den Bezirk

»»» Seit Jahresbeginn ist Melanie-Gitte Lansmann die neue Geschäftsführerin des Citymanagement Harburg e.V. Sie fungiert als direkte Ansprechpartnerin vor Ort für die Einzelhändler, Dienstleister und Grundeigentümer und bildet die Schnittstelle zu Verwaltung, Politik und anderen Institutionen. Gitte Lansmann sieht viel Potential für den Bezirk und setzt auf Vernetzung. „Ziel ist es, alle mit einzubinden, um gemeinsam Harburg voranzubringen und den Standort zu stärken.“ Mit der Weiterführung des BID Lüneburger Straße, den

Projekten des Stadtmarketing Harburg und dem Innendialog „Harburg Neu Denken“ sowie den zahlreichen Wohnprojekten in der City und im Binnenhafen entstehen derzeit auf unterschiedlichen Ebenen neue Ansatzpunkte. Das Engagement des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden mit seiner Vision 2020/50 sieht die neue Citymanagerin positiv. Bei einzelnen Projekten gibt es schon jetzt eine intensive Zusammenarbeit: Beim Visions-Thema „Standortmarketing - Hamburgs starker Süden“ zieht man im Mar-

ketingboard an einem Strang. Die Ansätze des Masterplan City Harburg 2010 sollten weiterverfolgt werden. Durch eine Neupositionierung und Profilierung Harburgs soll Schritt für Schritt ein Imagewechsel vollzogen werden. Einige Projekte befinden sich bereits in der Umsetzungsphase: Ein neuer Innendialogplan mit Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen etc. ist gerade erschienen und in vielen Harburger Geschäften und Einrichtungen kostenlos erhältlich. Ein gemeinsamer Internetauftritt befindet sich in der



Melanie-Gitte Lansmann

Entwicklungsphase. Bis Anfang Mai soll in der Harburger City mit Unterstützung der Telekom ein kostenfreier WLAN-Zugang möglich sein. Für das geplante Fußgängerleitsystem werden Alternativen geprüft.



KONKRET

EEG aussetzen und reformieren

Vorstandsmitglied **Arnold G. Mergell** bezieht Stellung zum Erneuerbaren-Energie-Gesetz

»» Als die Energiewende vor einigen Jahren von der schwarz-gelben Bundesregierung beschlossen wurde, herrschte nach der Katastrophe von Fukushima ein breiter gesellschaftlicher Konsens zum Umbau unserer Energieversorgung. Sowohl Verbraucher als auch die Wirtschaft waren sich anstehender Strompreiserhöhungen bewusst und bereit, einen angemessenen Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten. Die Förderung der Erneuerbaren ist nach wie vor richtig, allerdings versagt das EEG inzwischen als Instrument für die Steuerung des Ausbaus alternativer Energien. Die Kosten des EEG haben sich seit 2010 auf über 20 Mrd. EURO p.a. mehr als verdreifacht. Gleichzeitig werden unter Aussetzung jeglicher Marktmechanismen die Ausbauziele der erneuerbaren Energien übererfüllt. Volkswirte nennen so etwas „Fehlallokation von Ressourcen“. Der Politik wird in diesem Zusammenhang zusehends die Handlungsfreiheit genommen:

- Gegen die - vollkommen gerechtfertigte - Befreiung energieintensiver Unternehmen von der EEG-Umlage



Arnold G. Mergell

wurde ein EU-Beihilfverfahren angestoßen, Ausgang ungewiss. Es drängt sich der Verdacht auf, dass hier einige europäische Nachbarn endlich einen Weg gefunden haben, den übermächtigen Industriemotor Deutschlands zu drosseln. Herr Gabriel muss verteidigen, statt zu gestalten. Und die EEG-Umlage steigt.

- Gegen den - notwendigen - Netzausbau von Nord nach Süd regt sich massiver Widerstand in der betroffenen Bevölkerung. Leider werden wir auf neue, überirdische Trassen nicht verzichten können, was vereinzelt zu Veränderungen im Landschaftsbild führen wird. Herr Seehofer macht Kommunalwahl-

kampf, statt zu schlichten. Und die EEG-Umlage steigt.

- Auch Mittelständler stehen im internationalen Wettbewerb. Hohe Energiepreise schwächen zusehends das Rückgrat unserer Volkswirtschaft. Herr Özdemir prangert weiterhin die heimische Industrie an, statt dafür zu werben, dass eine echte Energiewende europäische Lösungen braucht. Und die EEG-Umlage steigt.

» **Es wird klar:** Die Entscheidungsfindung durch die Politik oder den medial inszenierten Bürgerwillen gerät zunehmend an ihre Grenzen.

Weder ein Denken in 4-Jahres-Zyklen mit wechselnden politischen Mehrheiten noch eine „not in my backyard“-Mentalität führen zu einem vernünftigen Ergebnis. Wollen wir die Akzeptanz für die Energiewende in Bevölkerung und Wirtschaft nicht verlieren, müssen wir das EEG aussetzen und eine von unabhängigen Experten ausgearbeitete Reform möglichst unter Einbeziehung unserer europäischen Nachbarn auf den Weg bringen.

FAKTEN FAKTEN

- **NEUE MITGLIEDER**
Autohaus Kuhn & Witte GmbH & Co.KG,
 21266 Jesteburg
AXEL HEIK Logistikimmobilien,
 20539 Hamburg
Kerstin Kamrath Kommunikation,
 21073 Hamburg
HERIBERT LEUTNER
PROJECT CONSULTING,
 21224 Rosengarten
HELMUT_MÜLLER_NETZ+,
 21073 Hamburg
SG Bau & Immobilien GmbH,
 21614 Buxtehude
TV Fischbek Sportmarketing GmbH,
 21149 Hamburg

- **FROHE OSTERWÜNSCHE**
 Wir wünschen Ihnen und
 Ihren Familien frohe Ostertage.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
 Postfach 90 11 32
 21051 Hamburg
 Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
 Tel. 038826/898 741
 Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

SCHLARMANNvonGEYSO

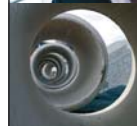
Ihr Lichtblick für Recht und Steuern

SCHLARMANNvonGEYSO bietet Ihnen an den Standorten Veritaskai und Alster mit 140 Mitarbeitern und Partnern eine individuelle und persönliche Betreuung. Neben Ihrem persönlichen Berater stehen Ihnen über 40 spezialisierte Anwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zur Verfügung.

SCHLARMANNvonGEYSO

Rechtsanwälte Steuerberater
 Wirtschaftsprüfer Partnerschaft
 Büro Veritaskai Harburg
 Büro Alster Hamburg
 Tel. +49 40 697989-0
www.schlarmannvongeyso.de

PRÜFEN. TESTEN. ZERTIFIZIEREN.



kiwa 
 Partner for progress

Mehr Qualität. Mehr Wirtschaftlichkeit. Mehr Nachhaltigkeit.

Sicherheit und Mehrwert, das bieten Ihnen unsere Qualitätsprüfungen, Zertifizierungen von Produkten und Systemen sowie Umweltschutz-Dienstleistungen.

Profitieren auch Sie von unserer Expertise und unserem umfassenden Know How.

Kiwa Deutschland GmbH Ihr Partner für den Fortschritt!

**An 19 Standorten
deutschlandweit!**

Kiwa Deutschland GmbH Schloßmühlendamm 30, 21073 Hamburg
 Tel: 040 / 30 39 49 - 60, E-Mail: info@kiwa.de
Alle Services finden Sie auf: www.kiwa.de